

## **Protokoll der 3. Sitzung der strategischen Steuerung (SSR) für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe vom 16.04.2013**

**Beginn der Veranstaltung:** 17:00 Uhr

### **Anwesend:**

Leiter der Außenstelle Lichtenberg der Schulaufsicht (Herr Schmidt),  
Leiter des Jugendamtes (Herr Zeddies),  
Referent der Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur & Soziales Herr Heymann),  
Koordinierungsstelle Kooperation Schule und Jugendhilfe Lichtenberg, Stiftung SPI  
(Frau Vetter, Moderation + Protokoll)

### **Entschuldigt:**

Bezirksstadträtin für Jugend & Gesundheit (Frau Emmrich),  
Leiterin des Schulamtes (Frau Kret),  
Vertreter des Schul- und Sport- Ausschusses (Herr Drobisch),  
Vertreterin des Jugendhilfeausschusses (Frau Blankenburg)

### **1. Begrüßung**

- Frau Vetter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
- In Anbetracht der Teilnehmerzahl wird die Tagesordnung angepasst.

### **2. Bericht aus der Operativen Steuerungsrunde (OSR) zu den bezirklichen Schwerpunktthemen**

- Frau Vetter erläutert die bisherigen Arbeitsstände der OSR (s. Anlage)

### **3. Beschlüsse der Steuerungsrunde zu den Schwerpunktthemen**

#### *3.1. Übergang Kita- Schule*

- *Herr Heymann prüft im Schulamt, ob es eine Aufstellung darüber gibt, aus welchen Kitas die Kinder an die Schulen wechseln*
- *Herr Zeddies prüft im Jugendamt (Kita- Kostenstelle), aus welchen Kitas die Kinder in den Hort (OGB/ GGB) gehen*
- Die Planung der OSR wird begrüßt und soll fortgeführt werden
  - Aus den bisherigen Vereinbarungen/ Workshops/ Tagungen werden Standards in Form von Selbstverpflichtungen erarbeitet
  - Es kann Standards auf verschiedenen Ebenen geben:  
Kooperationsvereinbarungen allgemein und Übergang im Einzelfall
- Für die Übergabe der Sprachlernstagebücher an die Schulen durch die Eltern soll an den Kitas geworben werden

#### *3.2. Schulpflicht/ Schuldistanz*

- Wichtig ist die Sensibilisierung aller professionell Beteiligten für Anzeichen einer beginnenden Schuldistanz
- Das Ziel für die weitere Bearbeitung des Schwerpunktes wird umformuliert:
  - **Die Jugend(freizeit)einrichtungen sind aufmerksam gegenüber schuldistanzierten Anzeichen bei ihren BesucherInnen und setzen sich mit möglichen Handlungsstrategien auseinander.**
  - **Die Schulen sind aufmerksam gegenüber Frühwarnzeichen von Kindern und Jugendlichen und beziehen frühzeitig die**

### **Angebote von Schulsozialarbeit, Jugendarbeit an Schule oder Sozialarbeit in die Intervention/ Prävention ein.**

- Herr Heymann berichtet aus der AG Schulpflicht:
  - Die AG arbeitet aus eigener Motivation am Thema weiter
  - Die Multiplikationsmöglichkeiten in den Bezirk sind aufgrund der eingeschränkten Reichweite der einzelnen Positionen erschwert
  - Schön wäre, die Schulaufsicht für Grundschulen mit in die AG einzubeziehen (*Herr Schmidt klärt die Anfrage*)

### **3.3. Übergang Schule- Beruf**

- Da die Befragung der Schulen offensichtlich keinen Bedarf ergeben hat, wird das Thema zunächst zurückgestellt.
- Ein bezirkliches Projekt „Jugend in Arbeit“ wurde durch Synergie GmbH und Bezirksamt beantragt.
- Es gibt im Bezirk bereits viele Projekte, die in kooperativer Finanzierung den Übergang von Schule in den Beruf fördern.

## **4. Künftige Finanzierung der Lichtenberger Schülerclubs**

- Bislang werden 3 Schülerclubs in Lichtenberg finanziert (kooperativ durch Senat + Jugendamt + Schulmittel + Trägermittel bis Schuljahresende 2013), das Geld reicht künftig nur für 2 Schülerclubs
- Vorschlag des Jugendamtes: da das Jugendamt grundsätzlich den Fokus auf die Unterstützung der Grundschulen legt, sollen diese beiden Schülerclubs erhalten bleiben.
- *Eine Absprache zwischen Jugendamt und Schulaufsicht über eine Entscheidung bezüglich der künftigen Finanzierungsmöglichkeiten erfolgt bis Mitte Mai 2013.*

## **5. Sonstiges, Absprachen**

- **Schaffung von regionalen Verantwortlichkeiten für die Umsetzung und Begleitung der künftigen Vereinbarungen in den einzelnen Regionen**
  - Das Jugendamt ist in der Lage, entsprechende Verantwortlichkeiten festzulegen
  - Die Schulaufsicht sieht die Notwendigkeit einer entsprechenden Steuerung, kann die Ressourcen derzeit nicht erübrigen
  - *Herr Schmidt nimmt das Thema zum Überlegen in die Schulaufsicht mit*
- Nächster Termin: wird noch kommuniziert (September 2013)
- Tagesordnung der nächsten Steuerungsrunde: Erarbeitung einer Gesamtzielvereinbarung Kooperation Schule- Jugendhilfe

**Ende der Veranstaltung:** 18:20 Uhr

**Protokoll:** Katharina Vetter